



N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des
Bildungsausschusses am 04.05.2021**

öffentlich

Ort: Videokonferenz

Zeit: 17:10 Uhr bis 19:08 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend waren:

Mitglieder

Claudia Schmidt	Ausschussvorsitzende CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Hendrik Lange	Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) Teilnahme bis 18.56 Uhr
Stefanie Mackies	Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
Dr. Ulrike Wünscher	CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Christian Feigl	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Vertreter für Frau Ranft bis 17.37 Uhr
Dr. Mario Lochmann	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Melanie Ranft	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Teilnahme ab 17.37 Uhr
Carsten Heym	AfD-Stadtratsfraktion Halle
Hans-Dieter Sondermann	Fraktion MitBürger & Die PARTEI
Dr. Silke Burkert	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Andreas Wels	Fraktion Hauptsache Halle & Freie Wähler
Torsten Schaper	Fraktion Freie Demokraten im Stadtrat von Halle (Saale) Teilnahme bis 18.53 Uhr
Ada-Merve Grießer	Sachkundige Einwohnerin Teilnahme bis 19.08 Uhr
Andreas Hemming	Sachkundiger Einwohner
Cordula Henke	Sachkundige Einwohnerin Teilnahme bis 19.08 Uhr
Friedrich Lemberg	Sachkundiger Einwohner
Daniel Rumpold	Sachkundiger Einwohner Teilnahme bis 19.08 Uhr
André Scherer	Sachkundiger Einwohner
Torsten Schiedung	Sachkundiger Einwohner
Cathleen Stahs	Sachkundige Einwohnerin

Verwaltung

Katharina Brederlow	Beigeordnete für Bildung und Soziales
Dr. Heike Schaarschmidt	Referentin für Bildung und Soziales
Alexander Frolow	Leiter Fachbereich Bildung
Dr. Christine Radig	Leiterin Abteilung Schule
Susanne Schultze	Leiterin Abteilung Hochbau Schulen
Siverin Arndt-Krüger	Leiterin Team Schulneubau
Christin Blaßfeld	Stellvertretende Protokollführerin

Gast

Christian Feigl	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Teilnahme bis 18.36 Uhr
-----------------	---

Entschuldigt fehlte:

Andreas Slowig	Sachkundiger Einwohner
----------------	------------------------

zu Einwohnerfragestunde

Die Ausschussvorsitzende, **Frau Schmidt**, eröffnete die Einwohnerfragestunde.

zu Herr Thomas zur Schule am Holzplatz

Die Einwohnerfrage von Herrn Thomas wurde wie folgt verlesen:

Im Amtsblatt lesen wir "Stadt investiert in die digitale Ausstattung von 64 Schulen." und "Das IT-Konzept basiert auf den folgenden Schwerpunkt: 1. Alle Schulen sollen an das Breitband angeschlossen werden." Die Frage ist warum?

Wir lesen auch im Amtsblatt:

"Die Stadt Halle hat am 18. April 2021 der Menschen gedacht, die während der Corona-Pandemie gestorben sind. Vor dem Ratshof wurden die Flaggen auf Halbmast gesetzt und ein Gedenkbereich eingerichtet. Bürgermeister Egbert Geier legte einen Kranz nieder und entzündete eine Kerze. „Wir erinnern an die Menschen, die an oder mit einer Corona-Infektion gestorben.“ Finden Sie das nicht etwa seltsam?

Im letzten Jahr habe ich Ihnen – der Verwaltung und den Stadträten und Stadträtinnen – ausführliche Auskunft über Corona und den Vorteil von früher und präventiver Behandlung informiert. Ich habe Ihnen erklärt, wie Studien gezeigt haben, wie präventive Behandlung Tode und Krankenhausaufenthalte mindestens 50 Prozent, wahrscheinlich mehr als 80 Prozent reduzieren kann. Die neueste Studie zeigt 85 Prozent.

Sie haben alle Breitbandzugang zum Internet. Sie hätten den Links zu meinen Quellen folgen und Sie alle selbst bestätigen können. Jede von Ihnen hätten Leben retten können. Aber Sie haben sich entschieden, nichts zu tun.

Sie haben Ihre moderne Breitbandverbindung nicht genutzt, um zu recherchieren und aus dieser Recherche heraus Maßnahmen zu ergreifen, um Leben zu retten. Was ist das für ein Vorbild für Schüler.

Und wenn eine Schülerin ihre eigene Recherche mit Breitband durchführt und präventive Maßnahmen entdeckt, was nutzt das? Kein Erwachsener wird zuhören.

Und das gilt auch für alles andere, was ein Schüler bei seinen Recherchen entdecken würde. Heutzutage gibt es zu allem nur eine erlaubte Meinung. Jede andere Meinung führt dazu, dass man vom Woke-Mob gelöscht wird.

Rund acht Millionen werden von der Stadt ausgegeben. Aber ein Geschäft nach dem anderen in Halle schließt dauerhaft. Die Gewerbesteuer ist zusammengebrochen. Die Stadt hat kein Geld für überflüssige Programme, wie diesen Breitbandausbau. Ein Ausbau, der weder den Schülern noch der Gesellschaft dient. Sicher werden Sie zustimmen, dass eine Stadt ohne Geld diese Mittel nicht ausgeben soll.

Hier ist meine Frage: Vielleicht bin ich falsch informiert. Also, bitte, wenn jemand von Ihnen seine Breitbandverbindung genutzt hat, um die Realität der Wirksamkeit der präventiven Behandlung von Corona zu recherchieren und dann die Ergebnisse dieser Forschung genutzt hat, um sich für deren Einsatz hier in Halle einzusetzen, dann sagen Sie es mir bitte jetzt. Können Sie mir diese gleich mitteilen?

Frau Brederlow wies darauf hin, dass die Fragestellung nicht in der Zuständigkeit des Bildungsausschusses liegt und daher keine Beantwortung erfolgt.

Folgefrage:

Tagesordnungspunkt 4.1 betrifft eine neue Schule und ihre Ausstattung. Aber die Quelle, die dort gegeben sind, haben kein Wort über wie das Gebäude aussehen soll.

Das neue Schulgebäude am Holzplatz sieht wie ein Plattenbaubürogebäude aus der DDR Zeit. Moderne sterile, harte, weiße Kästen sind hier in Halle noch die Regel. Wollen Sie wirklich wieder einen toten Klotz bauen? Gibt es in diesem Gremium jemanden, der sich für ein Gebäude einsetzt, das den Kindern Schönheit bringt?

Frau Brederlow sagte, dass gemäß Beschlussvorlage der Bau eines modernen Schulgebäudes avisiert wird, das sich in das Ensemble der bestehenden Gebäude einfügt. Die endgültige Gestaltung des Gebäudes wird durch einen Wettbewerb ausgelobt.

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die Ausschussvorsitzende, **Frau Schmidt**, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit des Bildungsausschusses fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Frau Schmidt wies auf folgende Ergänzungen bezüglich der Tagesordnung hin:

TOP 4.1

Grundsatzbeschluss - Neubau einer dreizügigen Grundschule mit Hort, Sporthalle und Außenanlagen in der Schimmelstraße

Vorlage: VII/2021/02429

- ➔ **hierzu liegt ein Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN vor**
- ➔ **Behandlung unter TOP 4.1.1**

TOP 5.1

Antrag der Fraktion Hauptsache Halle zur optischen Aufwertung von Verteilerkästen und Traföhäusern im Stadtgebiet von Halle (Saale)

Vorlage: VII/2021/02367

- ➔ **hierzu liegt ein Änderungsantrag der SPD-Fraktion vor**
- ➔ **Behandlung unter TOP 5.1.1**

TOP 5.1.1

Änderungsantrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zum Antrag der Fraktion Hauptsache Halle zur optischen Aufwertung von Verteilerkästen und Traföhäusern im Stadtgebiet von Halle (Saale)

Vorlage: VII/2021/02616

- ➔ **hierzu liegt ein Änderungsantrag der Fraktion MitBürger & Die PARTEI vor**
- ➔ **Behandlung unter TOP 5.1.1.1**

Da es keine weiteren Wortmeldungen zur Tagesordnung gab, bat **Frau Schmidt** um Abstimmung der geänderten Tagesordnung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Somit wurde folgende geänderte Tagesordnung festgestellt:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift
- 3.1. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 06.04.2021
4. Beschlussvorlagen
- 4.1. Grundsatzbeschluss - Neubau einer dreizügigen Grundschule mit Hort, Sporthalle und Außenanlagen in der Schimmelstraße
Vorlage: VII/2021/02429
- 4.1.1 Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage "Grundsatzbeschluss - Neubau einer dreizügigen Grundschule mit Hort, Sporthalle und Außenanlagen in der Schimmelstraße" VII/2021/02429
Vorlage: VII/2021/02619
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5.1. Antrag der Fraktion Hauptsache Halle zur optischen Aufwertung von Verteilerkästen und Trafohäusern im Stadtgebiet von Halle (Saale)
Vorlage: VII/2021/02367
- 5.1.1 Änderungsantrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zum Antrag der Fraktion Hauptsache Halle zur optischen Aufwertung von Verteilerkästen und Trafohäusern im Stadtgebiet von Halle (Saale) VII/2021/02367
Vorlage: VII/2021/02616
- 5.1.1 Änderungsantrag der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zum Änderungsantrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zum Antrag der Fraktion Hauptsache Halle zur optischen Aufwertung von Verteilerkästen und Trafohäusern im Stadtgebiet von Halle (Saale) VII/2
Vorlage: VII/2021/02626
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- 6.1. Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zu aktuellen Hygiene- und Testmaßnahmen an Schulen
Vorlage: VII/2021/02543
7. Mitteilungen
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen
- 9.1. Anregung der Stadträtin Dr. Silke Burkert SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Einrichtung von Blühwiesen und der Nutzung eines Landesprogramm in Kitas, Schulen und Horten
Vorlage: VII/2021/02542

zu 3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift

zu 3.1 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 06.04.2021

Es gab keine Einwendungen gegen die Niederschrift vom 02.03.2021.

Abstimmungsergebnis: bestätigt

zu 4 Beschlussvorlagen

**zu 4.1 Grundsatzbeschluss - Neubau einer dreizügigen Grundschule mit Hort, Sporthalle und Außenanlagen in der Schimmelstraße
Vorlage: VII/2021/02429**

**zu 4.1.1 Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur
Beschlussvorlage "Grundsatzbeschluss - Neubau einer dreizügigen
Grundschule mit Hort, Sporthalle und Außenanlagen in der
Schimmelstraße" VII/2021/02429
Vorlage: VII/2021/02619**

Frau Arndt-Krüger führte anhand einer Präsentation in die Beschlussvorlage ein.

Herr Lange fragte, inwieweit die Umsetzung des Klimakonzeptes hinsichtlich einer Holzbauweise im Rahmen der Ausschreibung Berücksichtigung findet. Weiterhin bezog er sich auf die Kostendeckung mit Mitteln aus dem PSP-Element der Grundschule Am Kirchteich in Höhe von 8 Mio. Euro und merkte an, dass die dort vorzunehmende Schulsanierung mit Digitalpakt somit nicht umgesetzt werden kann. Er fragte, ob diese Finanzmittel in der Planungsphase des Schulneubaus tatsächlich in dieser Höhe benötigt werden.

Frau Brederlow erklärte, dass der Wettbewerb erst begonnen werden kann, wenn eine Gesamtfinanzierung gegeben ist. Hinsichtlich des Deckungsvorschlages sagte sie, dass es sich hierbei um eine Verpflichtungsermächtigung handelt, die in diesem Haushaltsjahr in dieser Höhe für die Grundschule Am Kirchteich nicht benötigt wird.

Frau Schultze bestätigte die Aussagen von Frau Brederlow und wies darauf hin, dass die Schulsanierung und die Umsetzung des Digitalpaktes für die Grundschule Am Kirchteich erfolgen werden.

Herr Lange fragte, warum eine Gesamtfinanzierung nicht im Rahmen einer Kreditaufnahme möglich ist und diese stattdessen durch Haushaltsmittelverschiebungen realisiert wird. Zudem wollte er wissen, warum die Mittel für die Schulsanierung für die Grundschule Am Kirchteich nicht entsprechend der Planung kostenwirksam werden.

Frau Brederlow wies darauf hin, dass die Kostenfrage hauptsächlich Gegenstand des Finanzausschusses sein sollte. Sie erklärte, dass eine Kreditfinanzierung nicht ohne weiteres möglich ist, da ein genehmigter Haushalt vorliegt und aus diesem heraus die Deckung für die Aufwendungen erfolgen muss.

Frau Schultze sagte hinsichtlich der Grundschule Am Kirchteich eine schriftliche Beantwortung zu.

Herr Feigl lobte die Beschlussvorlage und brachte ergänzend dazu den Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN ein und bat um Zustimmung.

Herr Scherer fragte, ob das Grundstück auf Altlasten untersucht wurde und inwiefern es möglich ist, auf dem Grundstück aufgrund des Gefälles in die Tiefe zu bauen. Er hinterfragte außerdem den Zustand der Stützmauer und stellte die geplante Zuwegung in Frage. Weiterhin wollte er wissen, wie die Erreichbarkeit mit dem Pkw ermöglicht werden soll.

Frau Arndt-Krüger sagte, dass bereits Baugrunduntersuchungen durchgeführt wurden. Aufgrund des schwierigen Baugrunds ist es nicht möglich, die Böden mit Flachgründungen vorzusehen. Stattdessen müssen Tiefengründungen stattfinden, welche auch durch die im Bereich der Stützmauer befindlichen Altfundamente eines Kellers erforderlich werden. Dies wurde bereits berücksichtigt und wird in die Anforderungen für den Wettbewerb aufgenommen.

Es ist geplant, vom Franzosenweg aus einen Nebeneingang und von der Schimmelstraße aus einen Haupteingang zu schaffen und eine Verbindung zum Medizinerviertel herzustellen. Dies wird der Wettbewerb ebenfalls aufgreifen.

Hinsichtlich der Verkehrsanbindung erklärte sie, dass der ÖPNV im Innenstadtbereich gut ausgebaut ist. Im Rahmen des Wettbewerbs soll eine Hol- und Bringzone für Pkw in Erwägung gezogen werden. Parkplätze und Fahrradabstellplätze werden im Rahmen der Schülerzahlen nach Stellplatzverordnung angelegt.

Herr Schiedung bat um eine detailliertere Erläuterung hinsichtlich der Entscheidungsfindung unter Einbindung von Mitgliedern des Bildungs- und Planungsausschusses. Bezüglich der vorgenommenen Baugrunduntersuchungen fragte er, ob das Gelände eingeebnet werden soll oder ob das Gefälle beibehalten wird, und verwies auf Hindernisse hinsichtlich der Inklusion. Er fragte außerdem, ob der Ansatz der Baukosten realistisch ist oder aufgrund der aktuell steigenden Baumaterialkosten Nachträge zu erwarten sind.

Frau Arndt-Krüger erklärte, dass die Baukostenermittlung auf Baukostenindexwerten des statistischen Bundesamtes von 2020 beruhen, die jedoch ausgehend von einem Mittelwert eine große Spanne vorgeben. Für dieses Projekt wurden Werte über dem Mittelwert liegend als Berechnungsgrundlage angesetzt. Zudem sind ein Indexierungs- sowie ein Risikozuschlag für die Folgejahre und unvorhergesehene Kosten im Zuge der Planung inbegriffen.

Hinsichtlich der Barrierefreiheit soll keine Einebnung oder Auskoffierung erfolgen. Es wird voraussichtlich auf eine Pfahlgründung hinauslaufen. Im Zuge des Planungsprozesses sollen hierfür noch Lösungen gefunden werden.

Zur abschließenden Entscheidungsfindung durch eine Fachjury erklärte sie, dass diese im Moment noch nicht abschließend benannt ist. Diese soll jedoch repräsentativ durch jeweils einen Vertreter/eine Vertreterin des Bildungs- und Planungsausschusses vervollständigt werden, die bis zur nächsten Stadtratssitzung benannt werden sollen.

Frau Schmidt fragte, wie die Verwaltung zum Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN steht.

Frau Brederlow erklärte, dass man dem Änderungsantrag positiv gegenübersteht.

Frau Dr. Wünscher fragte, ob der Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN mit höheren Kosten und Zeitverzögerungen verbunden ist.

Frau Arndt-Krüger erklärte, dass die Wettbewerbsausschreibung die Punkte entsprechend aufgreifen wird und die eingereichten Projekte in der Gesamtheit wirtschaftlich und anhand des vorgegebenen Zeitplanes bewertet werden.

Frau Ranft schlug vor, die Fachjury mit den Vorsitzenden des Bildungs- und Planungsausschusses zu vervollständigen.

Im Folgenden sprachen sich die Mitglieder des Bildungsausschusses dafür aus, die Vorsitzenden des Bildungs- sowie des Planungsausschusses zur Besetzung der Fachjury zur abschließenden Beschlussfassung im Stadtrat vorzuschlagen.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gab, bat **Frau Schmidt** um Abstimmung des Änderungsantrages sowie der Beschlussvorlage.

zu 4.1.1 **Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur
Beschlussvorlage "Grundsatzbeschluss - Neubau einer dreizügigen
Grundschule mit Hort, Sporthalle und Außenanlagen in der
Schimmelstraße" VII/2021/02429
Vorlage: VII/2021/02619**

Abstimmungsergebnis: **mehrheitlich zugestimmt**

Beschlussempfehlung:

Der Beschlusstext in Ziffer 2 wird geändert und wie folgt ergänzt:

2. Der Stadtrat beschließt den Verzicht auf den Variantenbeschluss, weil ein Realisierungswettbewerb nach der Richtlinie für Planungswettbewerbe – RPW 2013 – **unter Berücksichtigung des Bewertungssystems nachhaltiges Bauen (BNB) des Bundes** durchgeführt wird.

Durch den Wettbewerbsbeitrag sollen Ideen und optimierte Konzepte zur Umsetzung einer wirtschaftlichen und nachhaltigen Bauweise sowie Gebäudetechnik gefunden werden. Dabei sind klima- und ressourcenschonende Lösungen, z.B. eine Ausführung in Holzbauweise sowie Verwendung von ökologischen und recycelten Baustoffen unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Aspekte ausdrücklich erwünscht.

Das berufene Preisgericht wird sein Urteil aus der inhaltlichen Qualität der Wettbewerbsarbeiten bilden und hierbei folgenden Bewertungsrahmen zugrunde legen (keine Rangfolge):

- **Städtebauliche Einbindung**
- **Architektonische, bauliche und funktionale Konzeption**
- **Ökologisches Konzept, Verwendung nachhaltiger Baustoffe**
- **Freiraumkonzept**
- **Wirtschaftlichkeit**

**zu 4.1 Grundsatzbeschluss - Neubau einer dreizügigen Grundschule mit Hort, Sporthalle und Außenanlagen in der Schimmelstraße
Vorlage: VII/2021/02429**

Abstimmungsergebnis: zugestimmt mit Änderungen

Beschlussempfehlung:

1. Der Stadtrat beschließt den Neubau einer dreizügigen Grundschule mit Hort für ca. 300 Schülerinnen und Schüler und einer Sporthalle mit 1,5 Feldern in der Schimmelstraße in 06108 Halle (Saale).

2. Der Stadtrat beschließt den Verzicht auf den Variantenbeschluss, weil ein Realisierungswettbewerb nach der Richtlinie für Planungswettbewerbe – RPW 2013 – durchgeführt wird.

3. Der Stadtrat beschließt eine überplanmäßige Verpflichtungsermächtigung (VE) für das Haushaltsjahr 2021 im Finanzhaushalt für folgende Investitionsmaßnahme:

PSP-Element 8.21101057.700 Projekt: Grundschule Innenstadt TH/Hort (Schimmelstr.) (HHPL Seiten 1025, 1296, 1316)

Finanzpositionsgruppe 785* Auszahlungen für Baumaßnahmen in Höhe von **8.443.000 EUR**.

Die Deckung im Finanzhaushalt erfolgt aus folgender Investitionsmaßnahme:

PSP-Element 8.21101048.700 Projekt: Grundschule Am Kirchteich (mit Digitalpakt) (HHPL Seiten 1019, 1297, 1316)

Finanzpositionsgruppe 785* Auszahlungen für Baumaßnahmen in Höhe von **8.443.000 EUR**

zu 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten

**zu 5.1 Antrag der Fraktion Hauptsache Halle zur optischen Aufwertung von Verteilerkästen und Trafohäusern im Stadtgebiet von Halle (Saale)
Vorlage: VII/2021/02367**

Herr Wels brachte den Antrag anhand einer Präsentation ein und bat um Zustimmung.

Herr Lange wies darauf hin, dass derartige Projekte im Stadtgebiet bereits umgesetzt werden.

Herr Dr. Lochmann stellte gemäß § 10 Abs. 1 Buchstabe h) der Geschäftsordnung des Stadtrates einen Geschäftsordnungsantrag auf Erledigung.

Frau Schmidt bat um Abstimmung des Geschäftsordnungsantrages.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

zu 5.1 **Antrag der Fraktion Hauptsache Halle zur optischen Aufwertung von Verteilerkästen und Trafohäusern im Stadtgebiet von Halle (Saale)**
Vorlage: VII/2021/02367

Abstimmungsergebnis: erledigt

Beschlussvorschlag:

- In Kooperation mit der EVH und anderen potentiellen Partnern werden geeignete Verteilerkästen und Trafohäuser farblich umgestaltet und somit optisch aufgewertet.
- Sujets können sich aus der Stadtgeschichte oder aus dem Stadtviertel herleiten.
- Eine diesbezügliche Zusammenarbeit mit benachbarten Kitas und Schulen sowie der Kunsthochschule Burg Giebichenstein ist dabei anzustreben.
- Darüber hinaus wird ein Gestaltungswettbewerb mit halleschen Künstlerinnen und Künstlern initiiert.

zu 5.1.1 **Änderungsantrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zum Antrag der Fraktion Hauptsache Halle zur optischen Aufwertung von Verteilerkästen und Trafohäusern im Stadtgebiet von Halle (Saale) VII/2021/02367**
Vorlage: VII/2021/02616

Abstimmungsergebnis: erledigt

Beschlussvorschlag:

- In Kooperation mit der EVH, **der Halle Netz GmbH** und anderen potentiellen Partnern werden geeignete Verteilerkästen und Trafohäuser farblich umgestaltet und somit optisch aufgewertet.
- Sujets ~~können~~ **sollten** sich aus der Stadtgeschichte oder aus dem Stadtviertel herleiten.
- Eine diesbezügliche Zusammenarbeit mit benachbarten Kitas und Schulen sowie der Kunsthochschule Burg Giebichenstein ist dabei anzustreben.
- Darüber hinaus wird ein Gestaltungswettbewerb mit halleschen Künstlerinnen und Künstlern initiiert.
- **Die Verwaltung wird beauftragt, einmal pro Jahr in den betreffenden Ausschüssen über den aktuellen Stand zur optischen Aufwertung von Verteilerkästen und Trafohäusern im Stadtgebiet zu berichten.**
- **Die optische Aufwertung von bereits verunstalteten Verteilerkästen und Trafohäusern ist dabei prioritär zu behandeln.**

**zu 5.1.1.1 Änderungsantrag der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zum
Änderungsantrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zum Antrag der
Fraktion Hauptsache Halle zur optischen Aufwertung von Verteilerkästen
und Trafohäusern im Stadtgebiet von Halle (Saale) VII/2
Vorlage: VII/2021/02626**

Abstimmungsergebnis: erledigt

Beschlussvorschlag:

- In Kooperation mit der EVH, der Halle Netz GmbH und anderen potentiellen Partnern werden geeignete Verteilerkästen und Trafohäuser farblich umgestaltet und somit optisch aufgewertet.
- Sujets sollten sich aus der Stadtgeschichte oder aus dem Stadtviertel herleiten.
- Eine diesbezügliche Zusammenarbeit mit benachbarten Kitas und Schulen sowie der Kunsthochschule Burg Giebichenstein ist dabei anzustreben.
- Darüber hinaus wird ein Gestaltungswettbewerb mit halleschen Künstlerinnen und Künstlern initiiert.
- Die Verwaltung wird beauftragt, einmal pro Jahr in den betreffenden Ausschüssen über den aktuellen Stand zur optischen Aufwertung von Verteilerkästen und Trafohäusern im Stadtgebiet zu berichten.
- Die optische Aufwertung von bereits verunstalteten Verteilerkästen und Trafohäusern ist dabei prioritär zu behandeln.
- **Verteilerkästen, die im Andenken an die beim rassistischen und antisemitischen Anschlag am 09. Oktober 2019 ermordeten Jana und Kevin im Stadtgebiet erinnern, werden erhalten und gepflegt.**

zu 6 schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten

**zu 6.1 Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zu aktuellen Hygiene- und
Testmaßnahmen an Schulen
Vorlage: VII/2021/02543**

Frau Schmidt wies darauf hin, dass die Antwort zur vorliegenden Anfrage im Sitzungsdienst Session hinterlegt wurde.

zu 7 **Mitteilungen**

zu 7.1 **Mitteilung zu Losverfahren an Weiterführenden Schulen**

Frau Brederlow sagte, dass am heutigen Tag Losverfahren für weiterführende Schulen durchgeführt wurden. Über das Ergebnis werden die Eltern in den kommenden Tagen schriftlich informiert.

zu 7.2 **Mitteilung zur AG Schulentwicklungsplanung**

Frau Brederlow sagte, dass eine nächste AG Schulentwicklungsplanung vorgesehen ist. Die Fraktionen haben dazu Terminvorschläge erhalten, zu denen eine Rückmeldung erbeten wird.

zu 8 **Beantwortung von mündlichen Anfragen**

zu 8.1 **Dr. Martin Ernst zu Luftfilteranlagen in Schulen**

Frau Schmidt verlas die vorab schriftlich eingereichte mündliche Anfrage des Stadtrates Dr. Martin Ernst wie folgt:

Aufgrund der derzeitigen Pandemielage wird im Zusammenhang mit dem Betrieb von Bildungseinrichtungen, insbesondere Schulen, immer wieder der Einsatz von Luftfiltern thematisiert.

Deshalb frage ich:

- 1. Werden bei Schulsanierungen Luftfilteranlagen in Klassenräume eingebaut?*
- 2. Wird die Installation dieser Anlagen beim geplanten Neubau der GS in der Schimmelstraße in Betracht gezogen?*

Frau Brederlow sagte, dass die Stadtverwaltung den Einbau von Luftfilteranlagen derzeit nicht regulär plant. Beim Neubau der Grundschule Schimmelstraße wird die ausreichende Belüftung aufgrund der Pandemielage eine Rolle spielen.

zu 8.2 **Dr. Silke Burkert zur IGS Am Steintor**

Frau Dr. Burkert fragte bezüglich der IGS Am Steintor, wie die Zugänglichkeit zu den Schließfächern in Pandemiezeiten gewährleistet werden kann.

Frau Brederlow sagte eine schriftliche Beantwortung zu.

zu 8.3 Friedrich Lemberg zu Förderschulen

Herr Lemberg erkundigte sich über die pandemiebedingte Schließung von Förderschulen und bat um Erklärung der Entscheidungsfindung in der letzten Woche dazu.

Frau Brederlow sagte, dass die Zuständigkeit gemäß Infektionsschutzgesetz bei der Stadt Halle (Saale) liegt. In Abstimmung mit dem Landesschulamt wurde aufgrund der hohen Fallzahlen an den Förderschulen eine weitere Schließung beschlossen. Am darauffolgenden Montag wurden in einem Schulleiterbrief Klarstellungen zur Situation aufgezeigt, woraufhin das Landesschulamt mit der Stadtverwaltung Kontakt aufgenommen hat. Die Stadtverwaltung hat folglich der Öffnung der Förderschulen ab der 18. KW zugestimmt.

zu 8.4 Melanie Ranft zu Losverfahren an Weiterführenden Schulen

Frau Ranft fragte, an welchen Schulen gelost wurde.

Frau Dr. Radig sagte, dass folgende Schulen betroffen waren: Gemeinschaftsschule Heinrich Heine, Gymnasialzweig KGS „Ulrich von Hutten“ und die III. IGS.

zu 8.5 Melanie Ranft zu Sprachlehrkräften

Frau Ranft bezog sich auf Ihre Anfrage aus der Sitzung des Bildungsausschusses vom 06.04.2021 zu Sprachlehrkräften und wies darauf hin, dass die Beantwortung noch aussteht.

Frau Brederlow sagte eine Prüfung und Nachreichung der Antwort zu.

zu 8.6 Carsten Heym zur Masernimpfung

Herr Heym fragte, ob mit den Schulen ein Verfahren zur Nachweisbarkeit der erfolgten Impfung erarbeitet wurde und wie dieses gestaltet wird.

Frau Brederlow verwies auf eine ähnliche Fragestellung im letzten Bildungsausschuss, zu der eine Beantwortung im Sitzungsdienst Session hinterlegt wurde. Sie sagte, dass die Anfrage in die bevorstehende Videokonferenz mit Kinderärzten und Schulleitern mitgenommen wird und die Antwort gegebenenfalls ergänzt wird.

zu 8.7 Stefanie Mackies zu Schnelltests an Schulen

Frau Mackies fragte, ob zukünftig Reserven von Schnelltests an den Schulen vorgehalten werden, da in letzter Zeit nicht ausreichend Tests zur Verfügung standen.

Frau Brederlow sagte, dass die Lieferung über die das Land erfolgt und die Anzahl der Test ebenfalls vom Land ermittelt wird. Aufgrund der Engpässe wurde das Bildungsministerium seitens der Stadtverwaltung auf die nicht korrekten Schüler- und Beschäftigtenzahlen in deren Aufstellung hingewiesen. Daraufhin wurden die Lieferungen deutlich erhöht.

zu 8.8 Dr. Silke Burkert zu Schnelltests an Schulen

Frau Dr. Burkert fragte, ob Spucktests für die Schulen geplant sind.

Frau Brederlow sagte eine Weitergabe der Anfrage an das Sozialministerium zu.

zu 9 Anregungen

**zu 9.1 Anregung der Stadträtin Dr. Silke Burkert SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
zur Einrichtung von Blühwiesen und der Nutzung eines Landesprogramm in
Kitas, Schulen und Horten
Vorlage: VII/2021/02542**

Frau Brederlow sagte, dass die Anregung zur Kenntnis genommen wurde und eine schriftliche Zusammenstellung dazu erfolgt.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gab, beendete **Frau Schmidt** den öffentlichen Teil der Sitzung und bat um Herstellung der Nichtöffentlichkeit.

Für die Richtigkeit:

Claudia Schmidt
Ausschussvorsitzende

Christin Blaßfeld
Stellvertretende Protokollführerin